

Partikel (A1-C1)

Das Sprechen von Partikeln löst vier erwünschte kommunikative Effekte aus:

- 5
- Prüfungen bestehen
 - Die Aussagen emotional färben
 - Emotionen auslösen und dadurch
 - Verhalten manipulieren

Eine Erfolgsstory

Ein Arzt bestand eine Fachsprachprüfung (FSP) mit Fachbegriffen und Partikeln.

- 10 Auf die Frage, wo und wie er diese Sprechweise gelernt hatte, antwortete er, er habe diese Sprechweise im Krankenhaus bei seiner Tätigkeit auf Grundlage der Berufserlaubnis gehört. Er habe sich darüber gewundert, dass seine deutschen Kolleg:innen im beruflichen und privaten Kontext anders sprachen, als die Sprachbücher das vorsahen.

Dieser Sache ging er nach und stieß dabei auf die Partikel.

- 15 In Pausengesprächen machte er die Erfahrung, dass die Stimmung untereinander besser wurde, wenn er Partikel benutzte. Von da an setzte er sie konsequent im Beruf ein, auch bei Patient:innen, Chefärzt:innen und in der FSP.

- 20 Die Partikel folgen der Giga-Regel in der deutschen Phonetik: Je kürzer, verschliffener und unauffälliger etwas ausgesprochen wird, desto größer und wirkmächtiger ist der Effekt.

Funktion der Partikel

- 25
- Partikel sind eine Wortart. Sie sind ohne Endung.
 - Partikel verändern den Inhalt des Satzes nicht.
Sie sind keine Informationen.
Man kann sie weglassen und der Inhalt des Satzes bleibt gleich.
- 30
- Sie transportieren verschiedene Emotionen, sie färben den Satz emotional.
Sie sind Manipulationen, sie sind die „Gewürze in der Suppe“.
 - Sie haben einen Effekt: Sie verändern die Beziehung zwischen den Gesprächspartner:innen, genauer gesagt: sie manipulieren das Verhalten des Hörers.
 - Für Kinder bieten sie eine einfache Möglichkeit, mit der sie ihre Eltern zu einer Handlung bewegen können.
- 35
- Sie erfordern vom Hörer eine Entscheidung:
Soll er der emotionalen Färbung, die die Partikel vorgeben, nachgeben und der Absicht des Sprechers folgen?
Das wäre jetzt mit wenig Aufwand verbunden.
Oder soll er sich gegen die emotionale Färbung wehren und seinen ursprünglichen Ansatz weiterverfolgen?
- 40
- Das wäre jetzt mit größerem Aufwand verbunden.

Wo und wie lerne ich Partikel?

- 45
 - Partikel sind eher Elemente des gesprochenen Deutsch. Sie werden „versteckt“ ausgesprochen, unauffällig, subtil, meistens unbetont, verschliffen und flüchtig.
 - Ein Partikel fällt nicht auf, als gehörtes Wort wird er oft „übersehen“ oder „vergessen“, als „Verhaltensmanipulator“ entfaltet er seine ganze Kraft „im Windschatten“ der anderen Satzteile.
- 50
 - Partikel erscheinen nur dann in der Literatur, wenn die mündliche Sprechweise exakt schriftlich wiedergegeben werden soll.
 - Im Kindergarten. Kinder sind Weltmeister im Manipulieren.
 - Zwischen Schulkindern
 - Überall dort, wo Freunde sich unterhalten
- 55
 - Zwischen Mann und Frau
 - Bei mündlichen Anfragen/ Nachfragen
 - Beim Kaufen und Verkaufen.
 - Bei Kontakten unter Kollegen, besonders dann, wenn es um Arbeitsweisen geht.
 - Bei Arbeitsanweisungen, wenn der Chef ein anderes Arbeitsverhalten haben möchte.
- 60
 - Beim Bäcker
 - An der Uni
 - Beim Arzt
 - Im JobCenter
 - Bei Politiker-Interviews
- 65
 - In der S-Bahn
 - In ungefährlichen Situationen ausprobieren und die Effekte wahrnehmen

Effekte der Partikel

| | | |
|-----|--------------|---|
| | ja | (Verstärker, 60%) oft im Sinne von „Ich meine es ehrlich“ |
| 70 | ziemlich | Verstärker (80%) |
| | bestimmt | Verstärker (90%) oft im Sinne von „Ich bin mir ganz (aber nicht 100%) sicher“ |
| | ungemein | Verstärker (95%) |
| 75 | zutiefst | im Sinne von sehr, äußerst, ganz besonders Verstärker (100%), oft im Sinne von „sehr“ |
| | allerdings | Verstärker (100%) oft im Sinne von „Das ist genau das, was ich erwarte“ |
| 80 | aber | Verstärker (100%) oft im Sinne von „Das ist nicht das, was ich erwarte“ |
| | wirklich | Verstärker 110% |
| | doch | Verstärker (120%, meist negativ) bei Negationen: ein verstärktes Ja |
| 85 | bloß= nur | Verstärker (200%) bei negativen Aussagen Relativierer/ Kleinmacher bei positiven Aussagen |
| | bitte | einen Wunsch respektiert/ erfüllt bekommen wollen (ursprünglich ein elliptischer Satz „[Ich] bitte [dich]“) |
| | denn | Freundlichkeit, Neugier |
| 90 | eigentlich | Einschränkung, Relativierung oft im Sinne von „Ich möchte das genau wissen“ |
| | einigermaßen | Einschränkung, Relativierung oft im Sinne von „ein bisschen weniger“ |
| | einmal/ mal | nur kurz, keine Arbeit, keine Mühe |
| 95 | ganz schön | innerhalb des Limits |
| | halt | eine nolens-volens-Zustimmung, oft im Sinne von „auch wenn ich anderer Meinung bin“ oder „auch wenn ich keine Lust darauf habe“ |
| | noch | läuft weiter, ist jetzt oder später |
| 100 | ruhig | ohne Probleme |
| | schon | jetzt fertig/ erledigt (Keine Diskussion) |
| | wieder | noch einmal, zum wiederholten Male |
| | ruckzuck | sehr schnell, ohne Verzögerung, stante pede |

105 Beispielsätze

ja Das ist ja lieb von dir.

ziemlich Es ist ziemlich spät geworden.

bestimmt Er ist bestimmt nach Hause gegangen.

ungemein Sie ist ungemein klug.

110 zutiefst Sie war zutiefst enttäuscht von seinem Verhalten.

aber Das ist aber teuer.

Der Hut steht Ihnen aber wirklich gut.

wirklich Wir müssen jetzt wirklich gehen.

doch Komm doch mit.

115 Mussten Sie liegenbleiben? Nein, ich konnte doch aufstehen.

Kommst du nicht mit? Doch, ich komme mit.

bloß= nur Der will bloß spielen.

Wir machen das nur zur Sicherheit.

bitte Kannst du bitte das Fenster schließen?

120 denn Wie heißt du denn?

eigentlich Was machst du da eigentlich?

Das ist eigentlich schon eine Frechheit von dem Autofahrer.

einigermaßen Trotz des Staus kam er einigermaßen pünktlich zum Vorstellungsgespräch.

einmal/ mal Komm mal zu mir.

125 ganz schön Die Wohnung ist ganz schön teuer.

halt Wenn Sie meinen, dann stehe ich halt auf.

noch Derf's no ebbes sei?

ruhig Du kannst das ruhig machen.

schon Ich bin schon auf dem Schlossplatz.

130 wieder Das machst du nie mehr wieder, ist das klar?

ruckzuck Er ist ruckzuck nach Hause gefahren.

Kombinierte Partikel haben kombinierte Effekte

Beispielsätze

135 • Mama, gib mir **doch bitte noch** ein Eis.

Wie benutze ich Partikel in meiner Funktion als Ärztin/ Arzt?

Ich möchte Sie **ja** nicht bedrängen,

ich möchte Ihnen **allerdings** schon sagen,

140 dass Sie es sich **nochmal** in aller Ruhe überlegen sollten.

Vielleicht können Sie das alles **mal** mit einer Freundin besprechen.

Wer fällt Ihnen **denn** da ein?